

## **Projektname: Münsters Frauen: Weltgewand(t) & Westfälisch**

### **Projektverantwortliche:**

Schule für Modemacher Münster  
Friedrich Kemper , Marion Beermann  
Echelmeyerstraße 1-2  
48163 Münster  
Tel. 0251/705-1429  
Mail: [friedrich.kemper@modemacher-muenster.de](mailto:friedrich.kemper@modemacher-muenster.de)  
[www.modemacher-muenster.de](http://www.modemacher-muenster.de)

Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle  
Angelegenheiten (Stadt Münster)  
Andrea Reckfort  
Ludgeriplatz 4-6  
48127 Münster  
Tel: 0251/492-7059  
Mail: [reckfort@stadt-muenster.de](mailto:reckfort@stadt-muenster.de)  
[www.stadt-muenster.de](http://www.stadt-muenster.de)

Westfalenstoffe AG  
Elise vor dem Brocke Mackenbrock  
Albrecht-Thaer-Str. 2  
48147 Münster  
Tel: 0251/92805-38  
Mail: [elise.mackenbrock@westfalenstoffe.de](mailto:elise.mackenbrock@westfalenstoffe.de)  
[www.westfalenstoffe.de](http://www.westfalenstoffe.de)

### **Wissenswertes über die Projektpartner/Hintergrund:**

Die Schule für Modemacher Münster ist eine eigenständige, private, staatlich anerkannte Ergänzungsschule, mit Sitz in den Räumen des Bildungszentrums der Handwerkskammer Münster (HBZ). Sie bietet modebegeisterten Menschen mit fachbezogener oder allgemeiner Hochschulreife ein praxisorientiertes und kreatives Studium, mit vielen Impulsen direkt aus dem beruflichen Alltag.

Der Studiengang ist passgenau an den Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet und bundesweit einzigartig. Fachtheorie und Fachpraxis, Management und Design bilden die 4 Säulen des Studiums.

In Münster leben ca. 55.000 Menschen mit Migrationsvorgeschichte aus mehr als 140 Nationen. Die Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten ist als Stabstelle beim Dezernat für Soziales, Integration, Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz angesiedelt und maßgeblich für die Umsetzung des Leitbildes Migration und Integration in Münster zuständig. Ziel des Leitbildes ist eine gleichberechtigte Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen & politischen Leben in Münster. Hierfür initiiert die Koordinierungsstelle auch innovative Projekte, um den Dialog zwischen der einheimischen westfälischen und den zugewanderten und oft als fremd wahrgenommenen Kulturen in Münster zu stärken.

## **Projektskizze:**

Das Projekt „**Münsters Frauen: Weltgewand(t) & Westfälisch**“ verfolgt das Ziel, mit Postkarten, einer Modenschau und einer Ausstellung von multikultureller Mode den Austausch zwischen den Kulturen und Nationen zu fördern als auch eine kulturelle Vielfalt und dessen Potentiale zu visualisieren.

Es handelt sich um ein freies, semesterübergreifendes Projekt an der Schule für Modemacher, dessen Umsetzung parallel zum Unterricht stattfindet. Die Studierenden sollen aus typisch westfälischen Stoffen Outfits erstellen, welche durch Schnittführung, Silhouette und Details Assoziationen mit fremdländischen Kulturen hervorrufen. Jedes Outfit sollte einer bestimmten fremdländischen Kultur zugeordnet werden. Für die Erstellung der Outfits ist es erforderlich, sich vorerst mit der jeweiligen Kultur auseinanderzusetzen. Die Studierenden sollen darüber hinaus möglichst mit den Models als interkultureller Dialog einen Titel/Slogan entwickeln und eine inhaltliche Aussage/Botschaft zum Thema verfassen.

Die Präsentation der Outfits wird in Form einer Modenschau stattfinden. Die Modelle werden von Frauen unterschiedlichen Alters vorgeführt, die aus den jeweiligen Kulturkreisen kommen. Die Auswahl der Modelle übernimmt sowohl die Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten der Stadt Münster als auch die Schule für Modemacher. Diese werden auf die Modenschau fachlich vorbereitet und angeleitet (Kosmetik, Choreografie, etc.). Auf der Modenschau werden alle Outfits und Models bei der Präsentation fotografiert. Diese Fotos sollen als lebensgroße Plakate die Modelle in einer anschließenden Ausstellung visuell erweitern, indem sie hinter den Modellen hängen. Die Ausstellung sollte in mehreren Schaufenstern (1 bis 3 Modelle pro Fenster) zeitgleich in Münsters Innenstadt zu sehen sein. Weitere Ausstellungsorte werden aktuell recherchiert.

Bereits vor der Modenschau werden für die Öffentlichkeitsarbeit Fotos von den Outfits am Model gemacht und als Postkarten gedruckt. Die Postkarten werden mit den unterschiedlichen Titeln/Slogan sowie den inhaltlichen Aussagen/Botschaften ergänzt und begleiten die gesamte Kampagne.

## **Projektzeitplan:**

- November 2009: Auftaktveranstaltung an der Schule für Modemacher, Vorstellung des Projektes bei den Studierenden
- Januar/Februar 2010: Studierende haben 3 – 4 Wochen Zeit, Ideen zu sammeln und zeichnerische Entwürfe zu erstellen
- Ende Februar 2010: Juryrung der Entwürfe März 2010: Innerhalb von 3 Wochen setzen die Studierenden die ausgewählten Entwürfe um
- April/Mai 2010: Modenschau
- Ab Mai/Juni 2010: Angefragt: Ausstellung in Schaufenstern der Innenstadtgeschäfte, den Sparkassen(filialen) und weiteren Orten.